

INHALT

Vorwort	VII
1. Von der Tetrarchie zur Monarchie Die Grundlegung des Verhältnisses Staat – Kirche durch Constantin den Großen (306–337)	1
2. Das Erbe Constantins des Großen in den Händen seiner Söhne (337–361)	53
3. Rückkehr zu den alten Göttern? Iulianus Apostata (361–363)	85
4. Reichsteilung und Reichsverteidigung Valentinian (364–375) und Valens (364–378)	110
5. Die Erhebung des Christentums zur Staatsreligion durch Theodosius den Großen (379–395)	144
6. Verfestigung der Reichsteilung – Fanal der Germanen- invasion Die Herrschaft der Theodosiussöhne Arcadius (395–408) und Honorius (395–423)	176
7. Gesetzessammlung und Hunnenabwehr Ost- und Westreich unter Theodosius II. (408–450) und Valentinian III. (425–455)	210
8. Neue Entwicklungen in Ost und West Vom Konzil in Chalcedon bis zum Ende des weströmi- schen Kaisertums (451–476)	242
9. ‘Gotisches’ Königtum – ‘Byzantinisches’ Kaisertum Die Zeit Theoderichs des Großen (474–526)	268
10. Justinian und der Ausgang der Antike (527–565)	299

Anhang

Zeittafel	331
Auflösung der abgekürzten Quellenzitate	346
Bemerkungen zur Quellenlage	353
Literaturhinweise	374
Register	397
Personen	397
Sachen	407
Völker, Länder, Orte	425